

Jahresbericht Spitex Stäfa 2016

Je länger wie mehr spüren wir die starren Tarifaufgaben der Versicherungen, die immer restriktiver werdende Tarifpolitik bezüglich Verrechnung von Material. Auch die zunehmenden Auflagen der Gesundheitspolitik machen uns das Leben nicht unbedingt einfacher. Rückblickend lässt sich das vergangene Jahr daher am besten mit einer Aussage des Philosophen Aristoteles beschreiben:

wir können den Wind nicht ändern, aber wir können die Segel richtig setzen.

- Mitarbeitende und Vorstand

Auf der Personalebene kam es wie immer in einem dynamischen Betrieb wie die Spitex zu neuen Zusammensetzungen: nach 6-jähriger Tätigkeit bei der Spitex ist die Einsatzleiterin Haushilfe, Frau Brigitte Wick zu einer neuen Herausforderung aufgebrochen. Eine kompetente Nachfolgerin konnte in Frau Irmgard Muratori gefunden werden. Frau Muratori ist eine Pflegefachfrau mit langjähriger Spitexerfahrung in der Hauspflege und Pflege.

Im Haushilfeteam haben gleich mehrere Mitarbeiterinnen neue Wege eingeschlagen. Drei Mitarbeiterinnen, welche bei uns den Pflegehelferinnenkurs SRK absolvierten, wollten danach nicht mehr nur in der Haushilfe arbeiten, sondern auch in der Pflege. Gemäss unsern Auflagen der Gesundheitsdirektion konnten und können wir diesem Wunsch nicht entsprechen, weshalb alle in stationäre Einrichtungen wechselten. Glücklicherweise konnten wir erfolgreich Mitarbeiterinnen rekrutieren und die Stellen wieder besetzen.

Die Spitex Stäfa beschäftigt 35 Mitarbeiterinnen und 2 Mitarbeiter mit rund 17 Vollzeitstellenprozenten. 18'620 Einsatzstunden bei 545 Klienten wurden 2016 geleistet. Dies bedeutet eine Zunahme an Einsatzstunden von 9 %. Simultan zur Zunahme der Einsatzstunden wurde auch das Personal um 1 Vollzeitstelle aufgestockt.

Auch betreute die Spitex Stäfa 24.1 % mehr Klienten im Vergleich zum Vorjahr, davon 43.4% mehr bei den über 80 jährigen. Von unsern 545 Klienten waren 47 % über 80 Jahre alt.

Gleichzeitig nahmen auch die Aufträge an Dritte zu. Unter der Voraussetzung, dass die Qualität der Dienstleistungen und die Zielsetzungen der Leistungsvereinbarung mit der Gemeinde Stäfa respektiert werden, kann die Spitex Stäfa Aufträge an Kispex, an Onko-Plus und an die Psychiatriespitex vergeben. Im vergangenen Jahr nahmen insbesondere die Aufträge an die Psychiatriespitex markant zu. Im Jahr 2016 wurden 590 Stunden oder 28 Stellenprozent an die Psychiatriespitex übergeben.

Auf Vorstandsebene wurden 2016 Frau Marianne Brendle und Frau Birgit Payer in ihrem jeweiligen Amt bestätigt. Neu in den Vorstand wurde Frau Sonja Löw gewählt.

- Dank an die Mitarbeitenden

Traditionell verdanken wir unsere Mitarbeitenden für die geleistete Arbeit mit einem Nachtessen im Januar und einem Betriebsausflug im Sommer. Das Weihnachtsessen im Januar genossen wir im Gusto 31, wo wir mit feinsten italienischen Speisen aufs Köstlichste verwöhnt wurden. Unser Betriebsausflug führte uns in einer lauen Sommernacht in die tiefsten Abgründe der Stadt Zürich. Mit dem Nachtwächter zogen wir nach einem feinen Nachtessen im Masi gestärkt kreuz und quer durchs Oberdorf und erfuhren allerlei über Zürichs Nachtleben.

- Qualitätssicherung

Ein grundlegendes Anliegen der Spitex Stäfa ist nach wie vor die Qualität in der Hilfe und Pflege zu Hause. Laufend werden Pflege und Betreuungsstandards und -konzepte überprüft und angepasst.

Qualitätssicherung beinhaltet nicht nur hohe Betreuungs- und Pflegestandards, sondern die ständige Überprüfung und Weiterentwicklung der Organisation: Kommunikationskonzept, Funktionendiagramm mit klarer Aufgaben – und Kompetenzaufteilung, Controlling.

- Ausbildung

Unsere beiden Lernenden, Frau Ursi Gutknecht und Frau Fabienne Rüegg meistern ihre Ausbildung zur Fachfrau Gesundheit sowohl in der Praxis wie auch in der Schule mit sehr gutem Erfolg. Frau Gutknecht hat ihre Lehrabschlussprüfung im Sommer mit

Bravour bestanden und arbeitet nun als Fachfrau Gesundheit zu 80% in unserm Team mit. Frau Rüegg hat im Sommer 2016 ihre Ausbildung angefangen.

- **SWING**

Am 1. März fiel der Startschuss zu unserm neuen Planungsprogramm SWING. Das Ziel war es, dass wir in unseren Betriebsabläufen und in unserer Auftragserfüllung effizienter werden.

SWING vereinfacht viele Abläufe, von der Planung, über die Zeiterfassung bis hin zur Fakturierung und den Lohnzahlungen.

Im Vergleich zum Vorjahr haben wir unsere Effizienz um 5.49 % gesteigert.

Wir sind unserm Ziel ein grosses Stück näher gekommen, noch können wir mit Unterstützung dieses Programms weiter optimieren, ohne dass diese Optimierung zu Lasten der Klienten oder der Mitarbeitenden geht.

- **Bedarfsplanung Spitex bis 2035**

Im Januar wurde die Spitex Stäfa von der Gemeinde im Rahmen der Alters- und Gesundheitsstrategie zu einem Workshop „Bedarf an Pflegebetten“ eingeladen. Auslöser war ein kantonaler Bericht zur Bevölkerungsprognose bis 2035. Diese Prognose zeigt, dass die Anzahl der über 80-jährigen bis 2035 um 84% wächst, die Anzahl der Pflegebedürftigen wird einen Anstieg von 78% erleben. Der Bezirk Meilen weist, wie einige andere Bezirke im Kanton, spezifische Verhältnisse auf. Das Bevölkerungswachstum im Bezirk ist geringer und es besteht bereits ein hohes Angebot an Pflegebetten. An diesem Workshop wurden verschiedene Szenarien und Varianten diskutiert. Mit folgendem Fazit: betreffend zusätzlichem Angebot für die stationäre Pflegeversorgung besteht kein direkter Handlungsbedarf. Dieser besteht hingegen bei den ambulanten Angeboten, welche mittelfristig die stationären Pflegeeinrichtungen bezüglich der nicht bis leicht pflegebedürftigen Personen entlasten können und müssen.

Die Spitex Stäfa muss gerüstet sein, um die künftigen steigenden Anforderungen bewältigen zu können. Der Gemeinderat hat deswegen das Ressort Gesellschaft

beauftragt, den Bedarf in Bezug auf die ambulante Pflegeversorgung und das Wohnen im Alter qualitativ und quantitativ konkret zu definieren. Das Ressort Gesellschaft wiederum gab den Auftrag dem Vorstand und der Geschäftsleiterin weiter.

Ende Juni 2016 stand die Bedarfsplanung der Spitex Stäfa bis 2035, in welcher wir den Ist-Zustand (2016) und die Zukunftsvision bis 2035 aufzeigen. Unsere Kerngeschäfte Pflege und Haushilfe werden entlang der demographischen Bevölkerungsentwicklung wachsen, ebenso der Mahlzeitendienst.

In Abstimmung mit der Gemeinde werden wir neue Geschäftsfelder wie Ambulatorium, Nachtspitex, Palliative Care etc. aufbauen.

Grundlegend sind nebst dem sorgsamem Umgang mit den finanziellen Mitteln grössere Büroräumlichkeiten.

- **Spendenaufruf**

Der Spendenaufruf ergab einen namhaften Betrag, wofür wir sehr dankbar sind. So kann gewährleistet werden, dass niemand aus finanziellen Gründen auf die Leistungen der Spitex Stäfa verzichten muss.

Die Zahl der Mitglieder ist leicht gesunken, nämlich von 772 auf 750. Es sind vorwiegend Wegzüge aus Stäfa und Todesfälle.

- **Mahlzeitendienst**

Die Nachfrage nach warmen Mahlzeiten nahm um 42.4 % zu, die Anzahl Mahlzeitenempfänger um 18.2 %. 2016 hatten wir auffällig viele Ehepaare, welche den Dienst in Anspruch nahmen. Von den Mahlzeitenempfängern wird nicht nur unser sehr gut eingespieltes und engagiertes Mahlzeitenteam sehr geschätzt, sondern auch die Küche des Alterszentrum Lanzeln. Auf jeden Spezialwunsch wird unkompliziert eingegangen.

- **Rotkreuzfahrdienst**

Die Trägerschaft des Rotkreuzfahrdienstes, welche die Spitex 2015 übernommen hat, generiert keine Mehrarbeit. Der Einsatzleiter ist weiterhin Herr Baki Popaj und

sein Stellvertreter Herr Ernst Baumgartner, welche den Dienst sehr kompetent managen.

Dank

Ich möchte im Namen des Vorstandes allen Mitarbeitenden der Spitex Stäfa inklusive Geschäftsleitung herzlich für die erbrachten Leistungen danken.

Das Gleiche gilt für die 13 Mahlzeitenfahrerinnen und –fahrer, ohne deren freiwillige Mitarbeit wir diesen Dienst nicht anbieten könnten.

Ein weiteres herzliches Dankeschön geht an meine Kollegen im Vorstand für ihre Unterstützung und Mitarbeit.

Speziell danken möchte ich Frau Vre Niedermann, welche sich als Gemeindevertreterin im Gemeinderat sehr zum Wohle der Spitex Stäfa einsetzt und dafür besorgt ist, dass die Zusammenarbeit Spitex – Gemeinde weiterhin optimal funktioniert.

Last but not least danke ich Ihnen allen: für ihr Kommen heute, für ihr Mitgliedsein. Ohne Sie alle könnte die Spitex als Verein nicht bestehen.

Stäfa, 11. Mai 2017

Birgit Payer
Präsidentin